



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

EINLADUNG

AGEING SOCIETIES – MATURE PEOPLE GESUNDES ALTERN ALS CHANCE?

Symposium anlässlich der Feierlichen Sitzung
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

KONTAKT

Event Management
T +43 1 51581-1400
event@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at

Dienstag, 10. Mai 2011
10:00-18:00 Uhr
Österreichische Akademie
der Wissenschaften
Theatersaal
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien

AGEING SOCIETIES – MATURE PEOPLE

PROGRAMM

10:00 **Eröffnung**
Präsidium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Einführung
Wolfgang Lutz | Institut für Demographie der ÖAW / IIASA / WU Wien

Vorsitz: Gerhart Bruckmann

10:15 **Beatrix Grubeck-Loebenstein** | Institut für Biomedizinische Altersforschung der ÖAW, Innsbruck
Ageing from a Biomedical Perspective
Altern wir vom Tag unserer Geburt bzw. Zeugung an? Was ist der Unterschied zwischen Reifen und Altern aus biologischer Sicht? Ist unser Altern ein vorprogrammierter Prozess oder ist es primär eine Abnutzungserscheinung? Wie kann die Medizin in den Alterungsprozess eingreifen?

11:00 **James W. Vaupel** | Max Planck Institut für Demographische Forschung, Rostock
Past and Future Trends in Human Longevity
Bisher ist man in Prognosen meist davon ausgegangen, dass die Lebenserwartung nur noch wenig ansteigt. Die Realität hat die Annahmen oft überholt und es zeigt sich keine Abflachung. Gibt es überhaupt ein Limit für das menschliche Leben? Und wenn ja, wann wird es erreicht?

11:45 **Sergei Scherbov** | Institut für Demographie der ÖAW, Wien
Rethinking Age and Ageing
Man sagt zu recht: „60 ist das neue 50“ und 70-Jährige sind heute im Durchschnitt so gesund wie 60-Jährige vor ein paar Jahrzehnten. Ist es überhaupt noch passend, Alter als die Zeit seit der Geburt zu messen? Sollte man nicht eher die verbleibende Lebenserwartung als Maß nehmen?

12:30 **Mittagspause**



GESUNDES ALTERN ALS CHANCE?

PROGRAMM

Vorsitz: Theodor Tomandl

14:00 **Sarah Harper** | Oxford Institute of Ageing, Oxford, UK
Exploring the Implications of Global Ageing
Sollte man besser von einer „reifen“ statt von einer „alten“ Gesellschaft sprechen? Welchen Stellenwert hat Erfahrung heute in Beruf, Gesellschaft und Politik? Wie können die Potenziale älterer Menschen besser genutzt werden?

14:45 **Scott M. Hofer** | University of Victoria, Victoria, Canada
Cognitive Ageing from an Integrative Lifespan Perspective
Ist geistiger Abbau im Alter unvermeidbar? Wie stark hängt er von der Bildung ab? Wie bedeutsam ist zunehmende Vergesslichkeit in Zeiten von Google? Was fördert und was bremst das kognitive Altern?

15:30 **Alexia Fürnkranz-Prskawetz** | Institut für Demographie der ÖAW, Wien / Institut für Wirtschaftsmathematik der TU Wien
An Economic Perspective on Ageing
Bedeutet Bevölkerungsalterung und individuelle Alterung notwendigerweise ein wirtschaftliches Problem? Welchen Herausforderungen müssen wir uns stellen und welche Möglichkeiten bieten sich, um Wirtschaftswachstum auch in einer alternden Bevölkerung aufrechtzuerhalten? Konkret stellt sich die Frage, wie die geringere Zahl junger Menschen kompensiert und die längere Lebensdauer genutzt werden kann.

16:15 **Kaffeepause**

16:45 **Podiumsdiskussion**
Wie kann unsere Gesellschaft die Potenziale älterer Menschen besser nutzen?

Helmut Denk | Präsident der ÖAW
Alexia Fürnkranz-Prskawetz | ÖAW / TU Wien
Eleonora Hostasch | Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales a.D.

Wolfgang Lutz | ÖAW / IIASA / WU Wien
Bernd Marin | Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, Wien

Moderation: Theodor Tomandl

18:00 **Erfrischungen**